

Tango-Bronze aus Hooppte

LEIDENSCHAFT

Die Hooppter Bildhauerin Iris Rousseau van Leeuwen hat dem Bandoneonspieler von Tango Pasi3n ein künstlerisches Denkmal gesetzt.

Adolf Brockmann
Hooppte

Sie ist verrückt nach Tango. Bildhauerin Iris Rousseau van Leeuwen tanzt mit ihrem Mann Eduard seit Jahren schon Tango. Mehr als ein Dutzend Vorstellungen von Tango Pasi3n hat sie in den vergangenen Jahren gesehen. Und die 1942 in München geborene Künstlerin hat einige der Mitglieder der Truppe in ihr Herz geschlossen. Juan Carvalan etwa, einen der Tänzer. Ihn und seine Partnerin hat sie bereits in Bronze geschaffen. Und jetzt hat sie José Libertella,

den 71 Jahre alten Bandoneonspieler der Truppe, zu einem Kunstwerk gemacht.

„Bueno“, sagt der Musiker, der schon seit vielen Jahren immer wieder mit seinem Sextett und den Sängern, Tänzerinnen und Tänzern in Hamburg gastiert. Er war begeistert, als er die Arbeit der in Hooppte hinterm Elbdeich lebenden Bildhauerin zum ersten Male zu Gesicht bekam. Iris Rousseau-van Leeuwen – sie hatte zunächst ein Foto des Künstlers im Hamburger Abendblatt gesehen – hatte ihn bei einem früheren Gastspiel immer wieder mit seinem Instrument

fotografieren dürfen. Und sie hatte nach den Bildern gearbeitet.

Zurzeit gastiert das Ensemble „Tango Pasi3n“ wieder in Hamburg. Bis zum 22. August im Thalia-Theater am Alstertor, ehe es in die Alte Oper nach Frankfurt/Main weiter geht. Jeden Abend – den Montag ausgenommen – sorgen die Akteure für Hochstimmung. Sie werden gefeiert für die Darbietungen des argentinischen Nationaltanzes. Aber was macht das Ensemble, wenn es montags nicht auf der Bühne steht?

Iris Rousseau-van Leeuwen und Ehemann Eduard hatten einen Bus gechartert, gebacken und gekocht für die über 20 Gäste von Tango Pasi3n und sorgten für einen entspannten Nachmittag wenige 100 Meter hinter dem Elbdeich. Auch Juan Carvalan und Partnerin Viviana Laguzzi waren dabei, ebenso und die Mitglieder des seit 1972 bestehenden Sexteto Mayor.

Überraschung für den Bandoneonspieler und Arrangeur José Libertella: Im Kreis seiner Kolleginnen und Kollegen übergab ihm die Künstlerin die Skulptur, die ihn „bei der Arbeit“ zeigt. Er fragte – verunsichert – zurück: „Und die ist für mich?“ Iris Rousseau van Leeuwen bejahte. José Libertella drückte sie an sich. „Bueno,“ murmelte er. „Bueno.“ Und dann wurden er und die Künstlerin umringt, wurden beglückwünscht. Klar, dass das Ensemble von Tango Pasi3n auch durch das Atelier an der Straße Katende in

Im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen bekam José Libertella die Skulptur, die ihn bei seiner Arbeit zeigt.

Hooppte ging.

Es bekam dort die jüngste Arbeit der Künstlerin zu sehen. Einen neuen Engel. Noch besteht er zwar nur aus Ton. Aber bis zur nächsten Atelier-Ausstellung im Spätherbst wird es die Arbeit auch wieder in Bronze gegossen geben.



José Libertella, der Bandoneonspieler, und Iris Rousseau-van Leeuwen mit dem Kunstwerk. FOTO: ABR0